

Handwerkszünfte in der Amtsvogtei Nieder-Olm

Peter Weisrock

Sehr weit zurück gehen die Quellen über das Handwerk in dem kleinen kurmainzischen Amtsstädtchen Nieder-Olm. Mit dem Bau der Burg Olm, um etwa Mitte des 13. Jahrhunderts, bildete sich allmählich ein urbaner Stadtkern mit festen Häusern, der mit einer Ringmauer umgeben war. Dies bedingte zwangsläufig die Ansiedlung einer Vielzahl von Handwerkern. Zu den festen Einrichtungen zählten zunächst die Huf- und Grobschmiede, die für die Landwirtschaft unentbehrlich waren. Bäcker und Metzger folgten für die Sicherstellung des täglichen Lebensbedarfs. Zimmerleute, Dachdecker, wie auch Maurer und Schreiner, waren im Baugeschehen unverzichtbar. Wagner, Küfer, Schuster, Leinenweber und Schneider siedelten sich an. Auch Ziegler und Töpfer gehörten zu den ersten Handwerkern der Gemeinde.

Im Jahre 1700 erbaten die Handwerker im Amt Olm und Algesheim von der kurfürstlichen Landesregierung um die Erteilung einer Zunftordnung nach dem Vorbild der Zünfte in der nahen Stadt Mainz, um ihren Interessen besser Geltung zu verschaffen.¹ Das Ergebnis blieb offen. Nur aus dem Jahr 1717 findet sich der Hinweis auf das Konzept einer Zunftordnung von 1704 für die Leinenweber im Amt Olm, die von der Schuhmacherzunft getrennt wurde.² Nach der Verwaltungsreform von 1782 fand eine Revision der Zünfte in der Amtsvogtei Nieder-Olm statt. Diese waren mit ihren Abgaben gegenüber der kurfürstlichen Kasse seit 1763 verschuldet. Als Grund wurde angeführt, dass die Meistergilden den Inhalt ihrer Zunftlade jeweils an ihren Jahrestagen aufgezehrt hatten und so meist insolvent waren. Die Abrechnungen der Brudermeister und Stubenväter sollten von nun an streng gehandhabt werden.

1 Kneib, Amt Olm, S. 340.

2 HHStAW., Bestand 101, Nr. 407.

Um den alten geordneten Zustand wieder herzustellen, forderte das Vizedomamt Mainz den Amtsvogt auf, eine Zunftliste der Vogtei Nieder-Olm mit allen Aktiva und Passiva aufzustellen.

"Vogtei Bezirk bestehenden Zünfte, nicht weniger eine fide mirte Abschrift sämtlich vorhandenen Zunftartikeln, imgleichen eine Designation sämtliche zu einer Zunft gehörigen Meistern mit Vor- und Zunamen und dem Wohnort, auch wieviel eine jede Zunft Activa oder Passiva habe, anhero einzuschicken".³

Die erhalten gebliebene Liste von 1787 nennt erstmals die Zünfte mit der Anzahl ihrer Meister, Gesellen und Lehrlingen in der Amtsvogtei Nieder-Olm.

Schumacher
Schneider
Leinenweber
Schmiede
Wagner und Sattler
Metzger
Müller und Bäcker
Faßbender
Zimmerleute
Maurer
Häfner
Schreiner.⁴

Die 1787 von der Amtsvogtei Nieder-Olm erfassten Zunftmitglieder waren aus:

Nieder-Olm

Ober-Olm

Heidesheim

Drais

Marienborn

Klein-Winternheim

Ebersheim

Zornheim

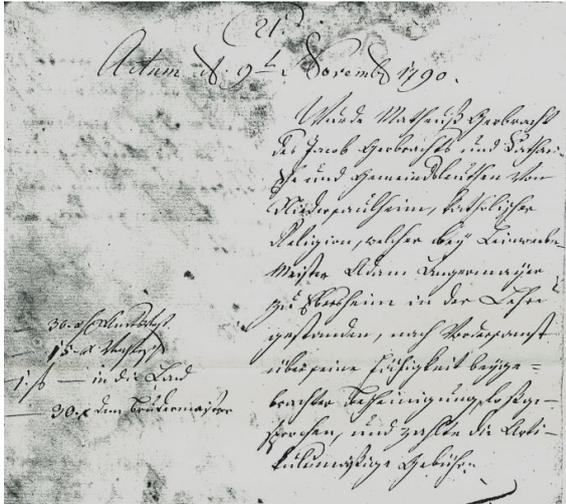
Ihre Zunftordnungen waren bisher nicht auffindbar. Es blieb einzig die Zunftordnung der Müller von 1761 erhalten. Ein kleiner Hinweis auf die Zunft der Maurer gibt der Eintrag in den Amtsvogteiprotoko-

3 StaNO XXIII.8, Schrb. Vizedomamt Mainz an Amtsvogtei Nieder-Olm vom 9.1.1784.

4 StaNO XXIII., "Tabelle über die in der Vogtei befindlichen Gewerbschaften" vom 16.6.1787.

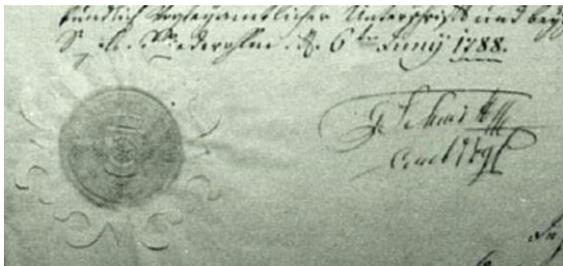
kollen für die Jahre 1785-1787, als die *Maurermeister Eckert und Schwartz* an ihrem Zunfttag auf die Bauamtsordnung von 1783 verpflichtet wurden.⁵

Erhalten haben sich die Niederschriften der jährlichen Generalversammlungen und unregelmäßigen Tagungen der Leinenweber- und Schneiderzunft aus den Jahren 1789 bis 1793. Diese Aufzeichnungen gewähren uns Einblick in das Zunftgebaren früherer Zeiten.⁶



1790, Tagung der Leinenweber- und Schneiderzunft.⁷

Den Versammlungen der Leinenweber- und Schneiderzunft gingen ein feierliches Hochamt in der Pfarrkirche St. Georg voraus, begleitet von Orgelspiel und Chorsängern. Die anschließende Tagung fand unter Vorsitz des Amtsvogtes statt, der als Zunfttherr amtierte. Ihm zur Seite stand der jeweilige Gildenmeister.



1788, Signatur von Amtsvogt Georg Friedrich Schmitt mit Papiersiegel der Amtsvogtei.⁸

Für die Gesellen- und Meisterprüfungen waren dem Gremium noch die Schaumeister beigestellt. Die Tagesordnung war in

mehrere Abschnitte gegliedert. Zunächst wurden die finanziellen Angelegenheiten der Zunftkasse geregelt. Dann folgten die Aufnahmen der Lehrjungen in den Handwerkerstand. Dem schlossen sich die Begutachtungen der Gesellen- und Meisterstücke durch die Schaumeister an. Wurden diese für gut befunden, folgten die Freisprechungen der Lehrjungen in den Gesellenstand sowie die Freisprechungen der Gesellen in den Meisterstand. Zum Abschluss und Ausklang der Jahrestagung wurden Wein und Wecken gereicht. Ähnlich müssen auch die Zunfttreffen der übrigen Handwerkszünfte vonstatten gegangen sein, von denen jedoch keine Aufzeichnungen vorliegen.

Tagungsort war in den 1780er und 1790er Jahren gewöhnlich das Gasthaus mit Saalbau "Zum Grünen Baum", dessen Gastwirt der Zöllner und Gemeinbeschreiber *Nikolaus Leiden* war.⁹ Ihm folgte als Gastwirt sein Sohn *Franz Jacob Leiden*, der in Nachfolge seines Vaters ebenfalls als Zöllner und Gemeinbeschreiber.¹⁰ Das Gasthaus "Zum Grünen Baum" befand sich in der Pfarrgasse Nr. 2, gegenüber dem Schlossgebäude und der katholischen Kirche. Wie Aufzeichnungen des Stadtarchivs berichten, diente die zentral gelegene Gaststätte als damalige Nachrichtenbörse von Nieder-Olm.

In den Niederschriften der Leinenweber- und Schneiderzunft findet auch eine Zunftstube Erwähnung. Über die Existenz eines eigenen Zunfthauses ist nichts bekannt. Vermutlich stand dafür ein Raum im Rathaus zur Verfügung. Dieser diente zur Aufbewahrung der Zunftladen und den Geschäftsunterlagen. Auch ein Nebenraum zur kurzzeitigen Unterkunft für wandernde Handwerksgesellen war bereitgestellt, der von dem *Stubenvater* betreut wurde. Praktische Auskünfte zu den Zunftgeschäften erteilten die jeweiligen Ortschaftshelme, wie die Amtsvogtei 1789 festlegte.¹¹

5 StaNO X.5, 549 fol., Gerichtsprotokolle 1785-1787, fol. 486.

6 StaNO XXIII., unfolierte lose Blätter, Protokolle der Leinenweber- und Schneiderzunft, 1789-1793.

7 Ebd.

8 StaNO XV., Rechtsstreit Pfarrer Jacobi gegen Amtsvogtei, 26.6.1788.

9 StaNO X.13, fol. 208, Verlegungen 1739-1776, Eintrag vom 11.9.1742, fol. 28.

10 StaNO XXIII., Beschwerde des Schildwirts Franz Jacob Leyden vom 11.7.1789 darüber, dass der Amtsvogt die Zunfttagungen nunmehr nun auch auf die anderen Schildwirte verteilen wolle.

11 StaNO XV., Anweisung der Amtsvogtei vom 20.10.1789.

1787

**"Tabelle der Gewerbschaften in der
Amtsvogtei Niederohlm"**

1787, "Tabelle über die in der Vogtey befindlichen Gewerbschaften".¹²

Von den Rückmeldungen der Ortsschultheise an die Amtsvogtei sind nur die Listen der Gemeinden Nieder-Olm, Ober-Olm, Heidesheim, Marienborn, Ebersheim und Zornheim im Stadtarchiv erhalten. Der Vogteiert Sulzheim wurde jedoch nicht erfasst, obwohl dessen Leinenweber- und Schneiderzunft in den Sitzungsprotokollen von 1789-1793 vertreten war.



Einheitliches Wappensiegel der kurmainzischen Amtsvogteien ab 1782.¹³

¹² Wie Anm. 4.

¹³ Abbildung.: <https://www.numisbids.com/>

Schuhmacher

Niederohlm

4 Schuhmachermeister.

Oberohlm

12 Schuhmachermeister, 2 Lehrjungen.
1787: Franz Schmitt, Philipp Schneider mit 1 Lehrjungen, Martin Diez, Johann Dromerhauß, Peter Schneider, Remigius Kleinhäns, Jacob Becker jr., Joes Bär, Paul Schneider, Michel Kissel mit 1 Lehrjungen, Adam Kissel, Henrich Schreiber.

Heydesheim

3 Schuhmachermeister, 2 Gesellen.
1787: Joseph Hirsch, Conrad Kehrein, Mathes Kehrein, 1 Lehrjunge Joes Schmitt.

Drayß

Keiner.

Mariaborn

Keiner.

Kleinwinternheim

2 Schuhmachermeister.

Ebersheim

4 Schuhmachermeister.
1787: Lorenz Knussmann sen., Lorenz Knussmann jr., Hyronimus Worff, Franz Meeß.

Zornheim

4 Schuhmachermeister, 1 Lehrjunge.

Schneider

Niederohlm

3 Schneidermeister, 1 Lehrjunge.

Oberohlm

8 Schneidermeister, 2 Lehrjungen.
1787: Adam Quetsch sen. mit 1 Lehrjungen, Adam Quetsch jr. mit 1 Lehrjungen, Michael Lutz, Peter Helbig, Adam Metzler, Ignaz Metzler, Paul Dromershauß.

Heydesheim

1 Schneidermeisterwitwe, 1 Geselle.
1787: Johannes Eschborn Witwe mit Sohn.

Drayß

Keiner.

Mariaborn

1 Schneidermeister, 1 Lehrjunge.

Kleinwinternheim

Keiner.

Ebersheim

3 Schneidermeister,
1 Schneidermeisterwitwe.
1787: Philipp Staggerth, Henrich Staggert,
Peter Staggerth.

Zornheim

1 Schneidermeister.

Leinenweber**Niederohlm**

2 Leinenwebermeister, 1 Lehrjunge.

Oberohlm

4 Leinenwebermeister.
1787: Franz Hartmann, Jakob Klein,
Bastian Stenger, Joes Andro.

Heydesheim

Keiner.

Drayß

1 Leinenwebermeister.

Mariaborn

1 Leinenwebermeister.
1783: Adam Löffel.

Kleinwinternheim

2 Leinenwebermeister.

Ebersheim

2 Leinenwebermeister.
1787: Philipp Jury, Martin Becker, Lorenz
Blanckenberger Witwe, Leinenweberin.

Zornheim

6 Leinenwebermeister.

Schmiede**Niederohlm**

1 Schmiedemeister, 1 Lehrjunge.

Oberohlm

2 Schmiedemeister,
1787: Theodor Kohn, Adam Schmitt.

Heydesheim

1 Schmiedemeister.
1787: Mathias Bohland mit Schwiegersohn
als Schmiedknecht. Jakob Becker Witwe
mit Sohn als Schmiedknecht, 3 Schmiede-
gesellen.

Drayß

Keiner.

Mariaborn

1 Schmiedemeister.
1783: Adam Hapel.

Kleinwinternheim

1 Schmiedemeister.

Ebersheim

1 Schmiedemeister.
1787: Balthasar Schäfer.

Zornheim

1 Schmiedemeister.

Wagner und Sattler**Niederohlm**

4 Meister.

Oberohlm

2 Meister, 1 Geselle.
1787: Nicolaus Metzler mit 1 Lehrjungen
Joes Oberhahn.

Heydesheim

1 Meister.
1787: Adam Koch.

Drayß

Keiner.

Mariaborn

Keiner.

Kleinwinternheim

Keiner.

Ebersheim

1 Meister.
1787: Konrad Dick, so aber noch nicht
zünftig.

Zornheim

1 Meister.

Metzger**Niederohlm**

4 Metzgermeister.

Oberohlm

3 Metzgermeister.
1787: Caspar Merckel, Jacob Schreiber,
Jacob Kohn jr.

Heydesheim

1 Metzgermeister.

Drayß

Keiner.

Mariaborn

Keiner.

Kleinwinternheim

1 Metzgermeister.

Ebersheim

5 Metzgermeister.

1787: Michel Becker, Jacob Becker, Joes Nauth, Anton Hofmann, Kornelius Schwind.

Zornheim

Keiner.

Müller und Bäcker**Niederohlm**

13 Meister, 1 Müllergeselle, 1 Lehrjunge.

Oberohlm

1 Meister.

1787: Peter Pfeifer.

Heydesheim

1 Meister.

Drayß

Keiner.

Mariaborn

1 Meister.

1783: Peter Bingel.

Kleinwinternheim

Keiner.

Ebersheim

3 Meister.

1787: Friedrich Mann, Adam Jegermayer, Peter Schmitt.

Zornheim

1 Meister.

Faßbender, Küfer**Niederohlm**

2 Faßbendermeister.

Oberohlm

1 Faßbendermeister.

1787: Wendel Schmitt, ledig, ob er Meister ist, wissen wir nicht.

Heydesheim

1 Faßbendermeister.

1787: Martin Kiefer.

Drayß

Keiner.

Mariaborn

1 Faßbendermeister.

1783: Conrad Sickinger.

Kleinwinternheim

Keiner.

Ebersheim

2 Faßbendermeister.

1787: Nikolauß Becker, Henrich Arnold.

Zornheim

Keiner.

Zimmerleute**Niederohlm**

3 Zimmermeister, 1 Geselle, 1 Lehrjunge.

Oberohlm

1 Zimmermeister.

Heydesheim

Keiner.

Drayß

Keiner.

Mariaborn

Keiner.

Kleinwinternheim

Keiner.

Ebersheim

2 Zimmermeister. 1787: Adam Mohr, Arnold Harth.

Zornheim

Keiner.

Maurer**Niederohlm**

6 Maurermeister, 4 Gesellen, 3 Lehrjungen.

Ober-Olm

1 Maurermeister.

1787: Mathes Schneider, Joes Kamerling, Joes Hebig, Jacob Kohn sen., Peter Imperial.

Heidesheim

1 Maurermeister.

1787: Franz Schütz, hat seinen Vater als Gesellen beschäftigt.

Mariaborn

1 Maurermeister. 1783: Caspar Becker.

Ebersheim

1 Maurermeister.
1787: Peter Michell.

Zornheim

1 Maurermeister.

Häfner**Niederohlm**

1 Häfnermeister.

Oberohlm

Keiner.

Heydesheim

1 Häfner.
1787: Jakob Kirch.

Drayß

Keiner.

Mariaborn

Keiner.

Kleinwinternheim

2 Häfnermeister.

Ebersheim

Keiner.

Zornheim

1 Häfnermeister.

Schreiner**Niederohlm**

1 Schreinermeister.

Oberohlm

Keiner.

Heydesheim

1 Schreinermeister.
1787: Sebastian Wingefeld.

Drayß

Keiner.

Mariaborn

Keiner.

Kleinwinternheim

2 Schreinermeister.

Ebersheim

Keiner.

Zornheim

1 Schreinermeister.

**Die Orte der kurmainzischen
Amtsvogtei Nieder-Olm
1782-1798**



Nieder-Olm



Ober-Olm



Zornheim



Klein-Winternheim



Ebersheim



Drais



Marienborn



Heidesheim



Sulzheim